

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 117. Dienstag, den 25. October 1831.

Wie hat Mozart componirt?

Dies beschreibt er selbst in einem Briefe, der über die Art, wie bei großen Geistern die Ideen eines Kunstwerks in's Leben treten, höchst merkwürdigen Aufschluß giebt. Gleichsam ihrer selbst nicht bewußt, arbeiten sie das Beste, was Mit- und Nachwelt entzückt, und eben darum ihnen, wenn es vollendet ist, am Meisten gleichgiltig bleibt. Er schrieb, als ihn Jemand fragte, wie er componire: „Wenn ich recht für mich bin und guter Dinge, etwa auf Reisen im Wagen, oder beim Spazierengehen und in der Nacht, wenn ich nicht schlafen kann: da kommen mir die Gedanken stromweis und am Besten. Woher und wie, das weiß ich nicht, kann auch nichts dazu. Die mir nun gefallen, die behalte ich im Kopfe, und summe sie auch wohl vor mich hin, wie mir Andere wenigstens gesagt haben. Halte ich das nun fest, so kommt mir bald eins nach dem andern bei, wozu es wohl zu gebrauchen wäre, nach Contrapunkt, Klang der verschiedenen Instrumente, et caetera; das erheit mir nun die Seele, wenn ich nämlich nicht gestört werde; da wird es immer größer, und ich breite es immer weiter und heller aus, und das Ding wird im Kopfe wahrlich fast fertig, wenn es auch lang ist, so daß ich's her-

nach mit einem Blicke, wie ein schönes Bild oder einen hübschen Menschen, im Geiste übersehe, und es auch gar nicht nacheinander, wie es hernach kommen muß, in der Einbildung höre, sondern wie gleich Alles zusammen. Alles das Finden und Machen geht in mir nur wie in einem schönen starken Traume vor; aber das Ueberhören, so Alles zusammen, ist doch das Beste“ *).

Manchelei.

Große Dichterbelohnung. In Wien hat die Direction des Leopoldstädter Theaters für das beste Localstück einen außerordentlichen Preis ausgesetzt: hundert Ducaten. Und spottleicht läßt sie ihn gewinnen. Das Stück darf nur zwanzig Mal bei vollem Hause gegeben worden seyn, so wird er ausgezahlt. Das thut dann doch auf jede Vorstellung fünf baare Ducaten!

Wer bei den Muselmännern viel Reinlichkeit sucht, irrt sich. Sie sind freilich durch den Koran verpflichtet, sich täglich fünf Mal zu waschen, aber es ist darnach. Und besonders in Betreff der Kleidung herrscht die größte

*) Vorlesungen über Psychologie von D. C. G. Carus, Leipzig 1831, S. 33. Woher Carus den Brief hat, wünschten wir zu wissen. Nissen erwähnt seiner nicht in W's. Biographie.